

# Inhalt

Vorwort . . . . .	XI
Einleitung . . . . .	1
I. Erziehung zu Rassismus und Kriegsbereitschaft – deutsche Pädagogik in der Vorkriegszeit (1935–1939) . . . . .	9
1. Der juristisch-administrative Rahmen nationalsozialistischer Erziehungspolitik . . . . .	10
a) Das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung als administrative Schaltzentrale . . . . .	10
b) Nationalsozialistische Erziehungsprinzipien im Spiegel von Gesetzen und Erlassen . . . . .	15
2. Das Erziehungswesen des NS-Staates – Aufbau, Strukturen, Einrichtungen . . . . .	28
a) Aufbau und Strukturen . . . . .	28
b) Familie und häusliches Umfeld als primäre Sozialisationsinstanzen . . . . .	31
c) Schule im Spannungsfeld von Qualifizierung, Leistungsauslese, Indoktrination und Kaderrekrutierung . . . . .	34
Die umstrittene Neuordnung von 1937/39 – Die neuen Richtlinien – Neue und alte Schulbücher – Nationalsozialistischer Unterrichtsalltag – Schulrituale, Schulfeiern, nationalpolitische Lehrgänge	
d) Außerschulische „Erziehung“ in NS-Formationen und „-Diensten“ . . . . .	56
Grundzüge nationalsozialistischer Formationserziehung – Hitler-Jugend als effektivste Formationserziehung – Bund Deutscher Mädel als Beispiel weiblicher Formationserziehung – Konflikte zwischen Hitler-Ju-	

	gend und Schule – Landjahr und Reichsarbeitsdienst als Beispiele nachschulischer Formationserziehung	
e)	Erwachsenenbildung im Kontext von Deutscher Arbeitsfront und NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ . . . . .	75
	Berufliche Weiterbildung – Herkömmliche Erwachsenenbildung	
f)	Hochschule und Hochschullehrerschaft zwischen nazistischer Reglementierung und Beharrungsvermögen . . . . .	84
g)	Erziehungswissenschaft zwischen ungebrochenem Engagement und äußerer Loyalität . . . . .	88
3.	Erziehung im Kontext rassistischer Auslese und Ausmerze . . . . .	93
a)	Die Durchdringung des Erziehungswesens mit rassistischer Ideologie . . . . .	95
b)	NS-Ausleseschulen als Einrichtungen der NS-Eliteerziehung . . . . .	105
c)	Hilfsschule und Jugendfürsorge als Einrichtungen der „Minderwertigen“-Aussonderung und „-Brauchbarmachung“ . . . . .	113
4.	Erziehung zum Krieg . . . . .	120
a)	Zur Bedeutung wehrgeistiger Erziehung und Wehrrertüchtigung für die Kriegsvorbereitung .	120
b)	Schule und Kriegsvorbereitung . . . . .	122
c)	Hitler-Jugend und Kriegsvorbereitung . . . . .	128
d)	Erziehungswissenschaft und Kriegsvorbereitung	130
II.	Einsätze an der „Heimatfront“ und in den okkupierten Gebieten – deutsche Pädagogik im Krieg (1939–1945)	136
1.	Kriegseinsätze an der „Heimatfront“ . . . . .	137
a)	Schule im Spannungsfeld von Qualifizierung, Kriegspropaganda und Kriegshilfsdiensten . .	137
b)	Hitler-Jugend – „Reservearmee“ für beliebige Kriegsdienste . . . . .	145
c)	Erweiterte Kinderlandverschickung – humanitäre oder faschistische Maßnahme? . . . . .	153
d)	Erwachsenenbildung – Qualifizierung für die Kriegsproduktion und „Aufrüstung der Volksgemeinschaft“ . . . . .	160

e)	Hochschule – Kriegseinsätze zwischen Hörsaal und Front . . . . .	167
f)	Erziehungswissenschaft – von Kriegseinsätzen unbelastet? . . . . .	176
2.	„Erziehung“ als Element rassistischer „Volkstumspolitik“ am Beispiel des okkupierten Polen . . . . .	186
a)	Züchtung von „Herren-“ und „Untermenschen“ in den „eingegliederten Ostgebieten“ . . . . .	188
	Grundzüge deutscher Besatzungspolitik – Schulen für deutsche und volksdeutsche „Herrenmenschen“ – Schulen für polnische „Untermenschen“	
b)	Qualifizierung von Arbeitssklaven im Generalgouvernement . . . . .	200
3.	Ausschluß von jeglicher Bildung im Ghetto und im Konzentrationslager . . . . .	207
III.	Jüdisches Bildungswesen, Exil und Widerstand – die „andere“ deutsche Pädagogik 1933–1945 . . . . .	220
1.	Jüdische Bildungsarbeit in Deutschland als „geistiger Widerstand“ . . . . .	221
a)	Jüdische Minderheit und jüdisches Bildungswesen bei Machtantritt der Nazis . . . . .	221
b)	Ausbau und Zerstörung des jüdischen Schulwesens . . . . .	227
	Ausbau und Erweiterung nach dem 30. Januar 1933 – Bildungsziel, Lehrplan, Lehrmittel und Lehrerfortbildung – Reformpädagogische Praxis in jüdischen Landschulheimen und „Normalschulen“ – Zerstörung nach dem 9./10. November 1938	
c)	Außerschulische Bildung nach dem 30. Januar 1933: Hachschara und jüdische Erwachsenenbildung . . . . .	251
	Vorbereitung auf ein Leben in Palästina oder in Übersee: Jüdische Auswandererlehrstätten (Hachschara-Kibbuzim) – „Lehrhäuser“ und „Lernzeiten“ als Einrichtungen jüdischer Erwachsenenbildung	
2.	Bildungsarbeit im Exil als Hilfe zum Überleben . . . . .	263
a)	Zur Situation von Pädagogen und Pädagoginnen im Exil – Personenkreis und Lebensbedingungen . . . . .	263
	Personenkreis – Bedingungen der Ausreise und Flucht	

	aus Deutschland – Arbeits- und Lebensbedingungen im Exil – Verschlechterung der Exil-Bedingungen im Krieg – Exil in lebensgeschichtlicher Bedeutung	
b)	Bildungsarbeit im Exil . . . . .	276
	Pädagogische Hilfen für Kinder auf der Flucht – Schulen im Exil – Erwachsenenbildung und Wissenschaft im Exil	
c)	Antifaschistisches Engagement . . . . .	296
d)	Vorbereitung und Unterstützung von „Reeducation“ aus dem Exil . . . . .	301
	Konzepte für ein demokratisches Nachkriegsdeutschland – Mitarbeit bei der „Umerziehung“ deutscher Kriegsgefangener	
e)	Exil und Remigration . . . . .	305
3.	Oppositionelles Verhalten und Widerstand als „aufrechter Gang“ . . . . .	313
a)	Lehreropposition und -widerstand zwischen Verweigerung des Hitler-Grußes, Solidarisierung mit Verfolgten und antifaschistischem Kampf . . . .	313
	Umfang, individuelle Voraussetzungen und gesellschaftliche Bedingungen von Lehreropposition und -widerstand – Distanzierung und Verweigerung gegenüber NS-Symbolen, -Ritualen und -Mitgliedschaften – Sympathie- und Solidarakte zugunsten Verfolgter – Oppositioneller Unterricht – Politisch organisierter Widerstand	
b)	Vereinzelter Hochschullehrerprotest, studentische Opposition und studentischer Widerstand . . . .	334
	Vereinzelter Hochschullehrerprotest und Hochschullehreropposition – Studentische Opposition und studentischer Widerstand	
c)	Jugendopposition und -widerstand zwischen antifaschistischer Aktion, Behauptung nicht-nazistischer Milieus und jüdischem Überlebenskampf . .	346
	Antifaschistischer Jugendwiderstand – Jugendopposition zur Behauptung nicht-nazistischer Lebensräume – Jüdischer Jugendwiderstand zum Überleben	
	Die NS-Vergangenheit der Pädagogenschaft – ein schwieriges Erbe . . . . .	368

Anmerkungen . . . . .	379
Einleitung . . . . .	379
Kapitel I . . . . .	379
Kapitel II . . . . .	392
Kapitel III . . . . .	403
Schluß . . . . .	428
Abkürzungen . . . . .	429
Quellen und Literatur . . . . .	433
Register . . . . .	481
Personen . . . . .	481
Sachen . . . . .	487